

Gesucht wird...

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **113 (1987)**

Heft 47

PDF erstellt am: **03.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

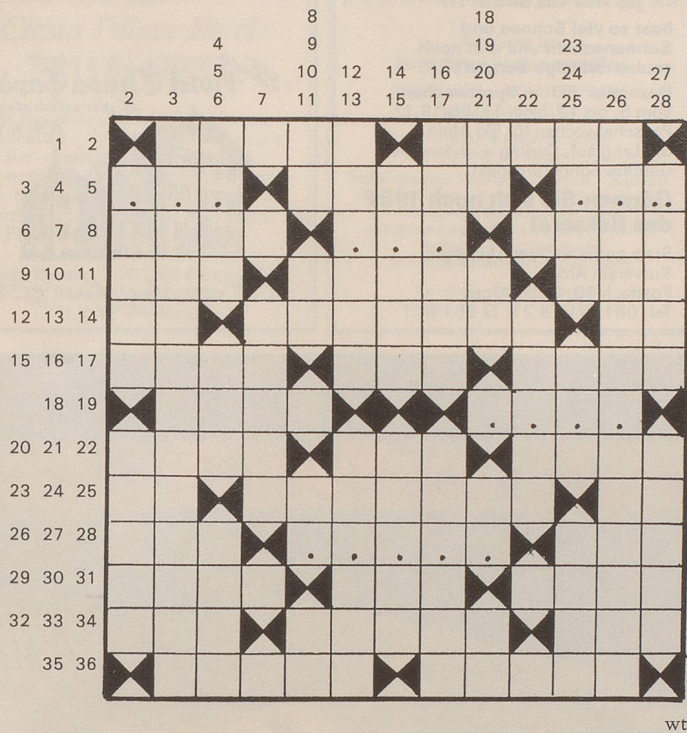
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

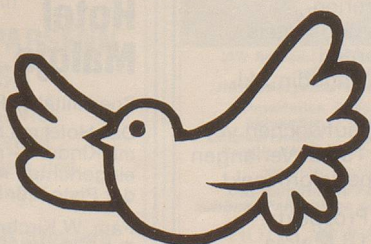
Rätsel 47



..., den fressen die Wölfe

Waagrecht: 1 Mutters Mutter andere Tochter; 2 Tells Geschoss in der Carnegie Hall; 3 ???; 4 besonders, speziell; 5 ??? (ch = 1 Buchst.); 6 europäische Inselbewohner; 7 ???; 8 Henrik Ibsen wirkte auch in dieser Hauptstadt seines Landes; 9 mit Wasser in Verbindung gebrachter Ort im Kanton Graubünden; 10 mündet bei Bremerhaven in die Nordsee; 11 pers. Fürwort; 12 Zustimmung des Tessiners; 13 Stadt in Holland (ch = 1 Buchst.); 14 kurz für: etwas anderes; 15 sagenhafter Riese; 16 seine (franz. pl.); 17 die weiche Tonart; 18 poetisch gelb gefärbt; 19 ???; 20 das Billionenfache einer Einheit; 21 Kurzwort für Aluminium; 22 US-Raumfahrtbehörde; 23 liegt unerreichbar für den Romand im Keller unserer Nationalbank; 24 1912 untergegangenes engl. Schnelldampfschiff; 25 abgekürztes Flächenmass; 26 Kykladeninsel (Griechenland); 27 ???; 28 franz. Speck ohne Ende; 29 der Ahorn des Botanikers; 30 der 9. griechische Buchstabe; 31 vermehrtes Novum; 32 Nr. 11 waagrecht hat sich wiederholt; 33 Basel im englischen Kursbuch; 34 sollte im Winter vorrätig im Schober liegen; 35 bei Streichinstrumenten der untere Teil des Bogens oder Erneuerungsschein bei Wertpapieren; 36 grosse Hilfe bei der Rechtschreibung.

Senkrecht: 1 Matte, Alp; 2 Weinort in Ungarn; 3 freut das Steueramt, wenn Erklärung so abgeliefert; 4 griech. Kriegsgott; 5 Aussehen, kann auch Luft gemeint sein; 6 Zeitabschnitt; 7 Ereignis, das Aufsehen erregt; 8 Dir in Lausanne; 9 Autozeichen von Waiblingen; 10 kurz für: Ihre Majestät; 11 Berner Oberland mit wenig Platzbedarf; 12 Ausschweifung; 13 Fluss in Burma; 14 Zeichentinte (ch = 1 Buchst.); 15 der wandernde Heimwehseisefisch; 16 franz. Streitkräfte; 17 er nimmt an 12 senkrecht teil; 18 ägypt. Sonnengott; 19 kurzes rund; 20 es (engl.); 21 chem. Zeichen für Europium; 22 befreien (franz. abgekürzt); 23 Frauennamen; 24 die Grossmama in der Kindersprache; 25 fällt der Feuerspritze zum Opfer; 26 Hafenstadt an der Nordsee; 27 Gesang der ganzen Gemeinde (ch = 1 Buchst.); 28 Kantonshauptort mit den vielen Vokalen.



Gesucht wird ...

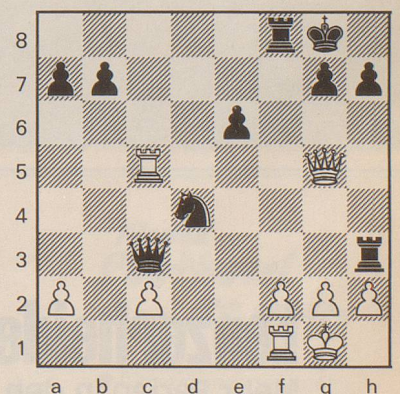
Auf dem Gedenkstein, den ihm das Dorf, dessen Ehrenbürger er geworden war, errichtet hatte, stehen seine Worte in deutscher und italienischer Sprache: «Und dann betrachte ich unser Dorf, das kleine warme Genist, worin jede Linie und Fläche mir so lang und genau bekannt ist.» In diesem Dorf, wo er am 9. August 1962 starb, ist er auch begraben. Nachdem er am Abend noch eine Klaviersonate von Mozart, seinem Lieblingskomponisten, angehört haben soll, beendete er das Gedicht «Vom Knarren eines geknickten Astes» und ist dann im Schlaf an einer Gehirnblutung gestorben. Wallfahrer, meist Deutsche und Japaner (heute zählen vor allem die Amerikaner zu seinen Bewunderern), hatten es schon zu seinen Lebzeiten schwer. Nachdem sie den langsam aufsteigenden Pfad hinter sich hatten, fanden sie an der Haustür auf einem Zettel die vom Dichter aufgeschriebenen altchinesischen Worte, die um Abstand und Zurückhaltung baten: «Wenn einer alt geworden ist und das Seine getan hat, steht ihm zu, sich in der Stille mit dem Tode zu befreunden.» Wer nach dem Tod des Dichters und Aquarellmalers Glück hatte und Zutrauen ausstrahlte, den nahm die Putzfrau auch schon einmal für einige Minuten ins Haus, damit er einen andachtsvollen Blick ins Arbeitszimmer des Dichters werfen konnte. Als dieser 1919 ins Dorf kam, wohnte er zunächst in einem palazzoartigen Gebäude am Dorfeingang, das in den Sommermonaten noch immer Glühwürmchen umschwirren. Der Garten wuchert noch heute so, wie er ihn damals in einem Roman beschrieben hatte: «Ein tief durchschattetes Gewühl dichter Baumwipfel, Palmen, Zedern, Kastanien, Judasbaum, Blutbuche, Eukalyptus, durchklettert von Schlingpflanzen, Lianen, Glyzinien...» Die Beschreibung trifft noch heute auf den Garten zu, ich überzeugte mich «vor Ort». Und auch das stimmt: Im Zeitungskiosk neben dem Postamt findet man keins seiner Bücher, dafür Konsalik, Konsalik ...

Wie heisst der Dichter, wie der Roman und wie der Ort? *wv*

(Antwort auf Seite 56)

Die Schachkombination

Heute haben Sie hier das grosse Vergnügen, denjenigen Zug herauszufinden, der von den Historikern die stolze Bezeichnung «der schönste Zug der ganzen Schachgeschichte» erhalten hat. Sie sind also am Zug, und die Aufgabe lautet: «Schwarz zieht und gewinnt». Das ist einfach, werden Sie vielleicht darauf erwidern. Schliesslich hat Schwarz ja eine Figur mehr, und ausserdem kann der Turm auf h3 von Weiss nicht geschlagen werden, weil dann Sf3+ die weisse Dame erobern würde. Aber so leicht ist es doch nicht, denn zieht die angegriffene schwarze Dame einfach irgendwohin, folgt 2. Tc7 mit Mattdrohung auf g7, was vermutlich das Unentschieden gerettet hätte. Der Spieler mit den schwarzen Steinen – es war übrigens der Amerikaner Frank Marshall, der im ersten Viertel dieses Jahrhunderts zur Weltspitze gehörte – durchschnitt aber den gordischen Knoten und fand einen phantastischen Zug, mit dem er seinen Gegner Levitzky beim Turnier in Breslau 1912 augenblicklich dazu bewog, die Waffen zu strecken. Wie lautete dieser «schönste» Zug?



(Auflösung auf Seite 56)